

## Pfarre zur Frohen Botschaft

... unsere „Pfarre in mehreren Gemeinden“,  
bestehend aus den Pfarrgemeinden **St. Elisabeth**,  
**St. Florian**, **St. Thekla** und **Wieden-Paulaner**

Pfarrer Gerald Gump

Belvederegasse 25; A - 1040 Wien

Tel: 01 / 505 50 60 (Fax: / 12)

eMail: [Pfarre@zurFrohenBotschaft.at](mailto:Pfarre@zurFrohenBotschaft.at)

Homepage: [Pfarre.zurFrohenBotschaft.at](http://Pfarre.zurFrohenBotschaft.at)



Wien, 30. 4. 2020

Lieber Franz!

*Nach vielen Jahren und Jahrzehnten „in der Wieden“ geht Dein Aktiv-Dienst nun zu Ende!  
Vor 4 ½ Jahrzehnten hast Du Deinen Dienst hier begonnen – durch all die Jahre treu erfüllt.*

*Geplant war, dass wir kommenden Sonntag ein großes Fest machen, wo wir Gott und Dir für all diese  
Zeiten ein herzliches Danke sagen – leider nötigt uns die Corona-Krise eine Verschiebung ab.  
Wir werden das große Fest sobald es möglich ist feiern – doch wollen wir diese jetzt leicht übersehbare,  
allerdings in Wirklichkeit hoch bedeutsame Zäsur nicht einfach unbeachtet vorübergehen lassen!*

*Gerne möchte ich diesen Anlass nehmen, Dir namens der Pfarre ein **dreifaches DANKE** zu sagen!*

*5 Jahren zurück – unser Bischof hatte mich gebeten in die Wieden zu wechseln. Ich war mir keineswegs  
sicher, ob das gut ist – und da mitten hinein in meine Überlegungen ein Telefonanruf von Dir,  
und darauf folgend unser erstes 4-Augen-Gespräch...*

*Für mich ist da schon eine ganz große Stärke von Dir deutlich geworden: Deine persönlichen Gespräche!  
Durch die letzten Jahre habe ich diese, Deine Stärke noch mehr kennen gelernt: In der Begleitung von  
Menschen, in der Sorge um Taufbewerber/innen und Neugetaufte, in der Achtsamkeit um konkrete Dir  
Anvertraute... Die Geistliche (Begl)Leitung von Menschen ist eine Deiner herausragenden Charismen.  
Keiner von uns Priestern hat gleich 5 regelmäßige Beichtzeiten jede Woche angeboten.  
Deine „geistliche“ (!) Begleitung von Menschen war wohl nur aus Deiner tiefen Gottesverwurzelung  
möglich.*

*Ich glaube, es ist eines der schönsten Grundlinien, die man über einen Priester und Seelsorger sagen kann:  
Dass er ein guter, in Gott verwurzelter, menschlicher und **den konkreten Menschen zugewandter**  
**Seelsorger** ist – dafür ein erstes großes Danke!*

*Ein Zweites: Du hast am 12. 9. 1975 Deinen Dienst begonnen – ein Tag wo ich (in Eigenwahrnehmung)  
„schon groß war“ – es war schließlich mein 5. Schultag! 😊*

*Am 12. 9. 1975 war Paul VI Papst, Kardinal König unser Bischof; Bruno Kreisky fuhr 3 Wochen später  
das 2. Mal eine absolute Mehrheit ein.*

Kürzlich habe ich meinen 50. Geburts- & Taufstag gefeiert. Für mich weist dies einen 2. Moment aus, der Deine Zeit so besonders macht: Dein treuer und stetiger Dienst – quer durch die Zeiten, unabhängig von politischen und kirchlichen Konstellationen, still, aber treu.

Generationen hast Du geprägt: Menschen und ihre Familien zur Taufe geführt, in der Erstkommunions- & Firmvorbereitung begleitet, Ehepaare willkommen geheißen, Familien geprägt, Menschen angehört und weitergeführt, Verstorbene auf ihrem letzten Weg begleitet, Pfarrleuten mit neuen Einblicken neue Welten eröffnet. . .

Und all das ohne großes Aufheben, öffentlichkeitswirksamer Sprüche, besonderer Aufmerksamkeit.

Daraus ergibt sich für mich ein 2. Dank;

**Der Dank für Deinen treuen Dienst!**



**Wieden-Paulaner**

Und ein Drittes: Ich kann mich an Momente unseres ersten Gespräches erinnern – wo ich nicht ganz verstanden habe, wie Du manche Aussagen gemeint hast; es waren Momente, wo Du mit Deinem verschmilzten Lächeln dann aber doch gezeigt hast, dass Du manches eben mit Humor nimmst.

Das habe ich immer wieder erlebt: Dein Lächeln, Deinen diskreten Humor – manchmal auch sarkastische Bemerkungen, wo ich erst einmal schlucken musste – und die doch viel Wesentliches ausgedrückt haben.

Das war auch eine der ersten Beschreibungen, die ich mir über Dich erzählen ließ: Dich und Hugo Unterberger in Dekanatskonferenzen, wo letztlich viele Entwicklungen immer wieder durch den Esprit des Lachens ihrer oft überbordenden Schärfe beraut wurden.

Wenn durch einen Priester das **Antlitz Gottes spürbar wird, der lächelt**, manchmal sogar herzlich lacht: Dann ist schon Wesentliches gewonnen – dafür ein 3. Danke!

Doch gerade heute möchte ich es nicht mit einem 3fachen Dank belassen.

Als Christen haben wir noch eine tiefere Möglichkeit, Dank auszudrücken.

So möchte ich ergänzend zum Dank Dir ein dreifaches **Vergelt's Gott** sagen:

... für Dich in Deiner menschlichen Art,

... für Deinen treuen Dienst,

... und für Dein Lächeln!

Und nach der ehrlichen und tiefen Bitte namens Deiner Pfarrgemeinde Wieden-Paulaner, sowie der gesamten Pfarre zur Frohen Botschaft nach einem „Vergelt's Gott“, möchte ich aus ganzem Herzen Gott um seinen Segen für Deinen neuen Lebensabschnitt als Pensionist bitten!

Mögen die jetzt folgenden Jahre – sei es in „Zentralmitteleuropa“, sei es in Simmering – Jahre der Lebensfreude, der Gesundheit und Lebensvollendung für Dich werden.

Gott segne Dich!

Dein

PS: Anbei findest Du eine Osterkerze – Du kennst sie gut: Sie war – wie gewohnt wunderbar von Susanne Kopeszki gestaltet – beim letzten Osterfest (2019) im Mittelpunkt der Paulanerkirche.

Nimm sie als Zeichen unserer Verbundenheit – verbunden durch den, der für uns „Licht unserer Welt“ ist!